

„Für uns sind Sie der Erste“

EM-Silbermedaillen-Gewinner Carsten Schlangen zum achten emsländischen Sportbotschafter ernannt

Von Uli Mentrup

MEPPEN. „Auch wenn Sie bei den Europameisterschaften als Zweiter über die Ziellinie gelaufen sind, für uns sind Sie der Erste“, brachte es der Vorsitzende des Kreissportbundes Emsland, Gerd Hoffschroer, auf den Punkt. Für das Emsland ist „Silber-Carsten“ Schlangen Gold wert. Folgerichtig ernannten Landrat Hermann Bröring und der Vorsitzende der Sporthilfe, Richard Schimmöller, den 1500-m-Läufer zum achten Sportbotschafter des Emslandes.

Bröring, zugleich Kuratoriumsvorsitzender der Sporthilfe, betonte, Schlangen, der für LG Nord Berlin startet, sei dem Emsland stets verbunden geblieben. „Sie sind das beste Beispiel, dass man mit großer Leidenschaft ein Ziel erreichen kann. Gerade in der jetzigen Zeit brauchen wir solche Leuchttürme. Sie sind ein Vorbild auch außerhalb des Sports.“

Bröring begrüßte auch die Förderer Schlangens. Dessen früherer Trainer Gerd Janzing sei einer von rund 5250

ehrenamtlich Aktiven im Emsland, die in rund 400 Sportvereinen 120000 Mitglieder betreuen. Das Ehrenamt sei die Seele des Sports, und „die Vereine sind der Nährboden des Erfolgs“.

Schimmöller erklärte, das Zielfoto von Barcelona zeige in Schlangens Zügen dessen ganze Anstrengung, Anspannung und Entschlossenheit. „Du hast die einmalige Chance gesehen und sie genutzt. Zupacken ist eine typische emsländische Reaktion.“

Schimmöller sagte, die Sporthilfe Emsland wolle einen Olympiakader von Sportlern aufstellen, die eine Chance hätten, 2012 in London dabei zu sein, und schlug vor, Schlangen als ersten Athleten aufzunehmen. Er hoffte, dass noch in paar Sportler mehr aufgenommen werden könnten.

Schlangen dankte all seinen Förderern und Helfern, die auch zum Empfang ins Hauptschloss Clemenswerth eingeladen waren. Stolz präsentierte der 29-jährige gebürtige Meppener danach seine Medaille. Sein Ziel hat er benannt: die Teilnahme an der Olympiade 2012.



Zum emsländischen Sportbotschafter ernannten Landrat und Sporthilfe-Kuratoriumsvorsitzender Hermann Bröring (l.) sowie Sporthilfe-Vorsitzender Richard Schimmöller (r.) gestern Carsten Schlangen. Der Silbermedaillengewinner über 1500 m bei den Europameisterschaften in Barcelona erhielt neben Urkunden auch noch ein Sporthilfe-Basecap. Foto: Doris Leifling

Ulm als „Kopfsache“ für Leichtathletik-Talente

Fünf B-Jugendliche aus dem Emsland starten ab heute bei den Deutschen Jugend-Meisterschaften

Von Mike Röser

ULM. Kleine Gruppe, große Reise: Fünf emsländische Leichtathletik-Talente nehmen die knapp 700 Kilometer weite Fahrt nach Ulm auf sich, um ab heute bei den Deutschen Jugend-Meisterschaften zu starten. Alle starten dabei in den B-Jugendkonkurrenzen.

Vier Fünftel der hiesigen Delegation „packte“ dabei bereits gestern Klaus Bohn, Trainer des LAV Meppen, in seinen Kleinbus, um gen Baden-Württemberg zu fahren. Mit welchen Ambitionen seine Gruppe bei DM antritt, da hält sich der Coach bedeckt: „Es ist fast alles möglich. Alle sind gut drauf und haben gut

trainiert. Der Rest ist reine Nerven- und Kopfsache.“

Gleichwohl weiß auch er, dass Treppchenplätze schon Überraschungen wären, denn zumeist sind die Vorleistungen der Konkurrenz in der Spitze ein ganzes Stück weit weg.

Deters als Siebte gesetzt

Das gilt etwa für Franziska Deters, die als Siebte über 1500 Meter Hindernis (Sa., 19.50 Uhr) höchstgesetzte Athletin aus dem Emsland ist. Sie qualifizierte sich mit 5:10,61 Minuten für Ulm; Favoritin Johanna Schulz (Neumünster) tritt mit einer Vorleistung von 4:58,04 Minuten an, die Cornelia Griesche (Ingolstadt) mit 5:00,81 – doch

hinter diesem Duo könnte sich das Feld ballen.

Möglichst weit nach vorn laufen will auch Laura Niehaus über 1500 Meter (Vorlauf: heute, 11.15 Uhr; Finale: Sa. 15.25 Uhr), wenngleich hier mit Maya Rehberg (SC Rönau) eine Favoritin mit einer „Bombenzeit“ (Bohn) von 4:28,83 Minuten gemeldet ist. Niehaus liegt knapp 20 Sekunden dahinter (4:48,83) auf Meldeplatz zwölf – mit Chancen, etliche Ränge gutzumachen. Zumal ihre vereinsinterne „Konkurrentin“ Deters, die auf dieser Strecke qualifiziert wäre, sich auf die 1500 Meter Hindernis konzentrieren wird.

Optimistisch ist Bohn auch bei Hochspringerin Ale-

xandra Schulte, die am Samstag ab 11.10 Uhr am Start ist: „Wenn sie einen vernünftigen Sprung raushaut, ist alles möglich.“ Wenngleich auch hier die Konkurrenz nach ganz oben hin bislang in anderen Bereichen sprang: Vier gemeldete Athletinnen überwand bereits 1,80 Meter oder mehr; Schulte überbot die Qualifikationsnorm von 1,70 Meter um drei Zentimeter und geht als Zehnte der Meldeliste in den Wettkampf.

Vinke strebt Bestzeit an

Schwer werden dürfte es im Hammerwurf für Adelheid Angermann heute ab 14.40 Uhr: Sie ist als 16. von 16 Teilnehmerinnen und ei-

ner Weite von 41,34 Metern gemeldet.

Einziger männlicher Vertreter aus dem Emsland ist Hendrik Vinke, der Sonntag ab 12.25 Uhr den Vorlauf über 200 Meter bestreitet. Dass der Athlet der LG Papenburg-Aschendorf das Finale am Sonntagmittag (15.30 Uhr) erreicht, glaubt LG-Leiter Hermann-Josef Meyer nicht. Eine Verbesserung der persönlichen Bestzeit von 22,69 Sekunden (Meldeplatz 24) ist das Ziel. „Hendrik hat eine super Saison bestritten“, sagt Meyer. „Wir haben nicht damit gerechnet, dass er es zur DM schafft.“ Gut in Form ist Vinke: Zuletzt lief er in Delmenhorst die 400 Meter in 52,75 Sekunden.



Für den LAV Meppen in Ulm am Start sind Laura Niehaus (l.) über 1500 Meter und Franziska Deters (r.) über 1500 Meter Hindernis.

Finanzierung für NFV-Projekte gesichert

Sportfördermittel nicht reduziert

BARSINGHAUSEN. Die Sportfördermittel in Niedersachsen werden 2011 nicht reduziert. Dies teilte das Ministerium für Inneres und Sport Karl Rothmund, dem Präsidenten des Niedersächsischen Fußball-Verbandes (NFV), mit. „Ich bin froh und dankbar, dass es so gekommen ist“, sagte Rothmund. Damit sei sichergestellt, dass alle NFV-Projekte in den

Bereichen Integration, Fair Play und Prävention weiterverfolgt werden können. Darüber hinaus ist die Ausbildung der Trainer und Auswahlspieler im nächsten Jahr in vollem Umfang gewährleistet. Auch die Projekte für Mädchen mit Migrationshintergrund im Hinblick auf die Frauen-WM 2011 seien sichergestellt, teilte der NFV in Barsinghausen mit.

Tennis-Jugend spielt um Weser-Ems-Pokale

Erste Runde auf Bezirksebene

EMSLAND. Nachdem die Punktspiele in den Kreisligen der Tennis-Jugend beendet sind, beginnt nun am kommenden Samstag der Weser-Ems-Pokal mit der ersten Runde.

Qualifiziert für diese Runde sind automatisch die Erstplatzierten der Kreisligen in den einzelnen Altersklassen. Zudem hat Bezirksjugendwart Wolfgang Murer für den Pokal in den Altersklassen Junioren und Juniorinnen A bis C auch die Kreisliga-Zweiten zugelassen, um dem Nachwuchs weitere Wettkampfpraxis zu ermöglichen.

In den Wettbewerben im U-10-Midcourt sind sowohl

bei den Jungen als auch bei den Mädchen nur die Ersten qualifiziert, weil es eine große Anzahl an Kreisliga-Staffeln gibt.

Die erste Runde findet am Samstag statt, es folgen die zweite Runde am 14. August, die dritte am 21. August sowie die Endspiele am 4. September in Papenburg. Die Sieger des Weser-Ems-Pokals 2010 in den einzelnen Altersklassen nehmen zudem an den Landesmeisterschaften teil, die am 18. und 19. September in Delmenhorst stattfinden werden.

Infos und Spielpläne:
www.ntv-weser-ems.de

SV Bawinkel und Laxten steigen doch noch auf – Union Meppen bleibt drin

Korrekturen in Tischtennis-Bezirksstaffeln – ESV Lingen II zieht zurück

MEPPEN. In der Punktspielpause haben sich in den Tischtennis-Bezirksstaffeln noch zahlreiche Änderungen ergeben. Positiv haben sich die Staffelschiebungen für Olympia Laxten, Union Meppen und vor allem für den SV Bawinkel ausgewirkt.

Extrem verändert haben sich die Konturen der Herren-Bezirksliga. Der SV Bawinkel, seinerzeit in der Relegation gescheitert, hat nachträglich den Aufstieg geschafft. Auch für Union Meppen II hat mit dem Verbleib in dieser Klasse das Zittern

ein Ende. Olympia Laxten III, letztjähriger Tabellendritter der 1. Herren-Bezirksklasse, profitiert vom Rückzug des BSV Holzhausen II und spielt ebenfalls in dieser Liga.

Völlig neu gemischt wurde durch die Korrekturen die 1. Herren-Bezirksklasse. Lediglich fünf Mannschaften sind in der Staffel verblieben, zu denen auch der Relegationszweite Union Lohne gehört. Hinzu kommen die Absteiger Sparta Werlte und ESV Lingen sowie die etatmäßigen Aufsteiger BW Lorup, ASC Wilsum und SC Baccum.

Während sich die 2. Herren-Bezirksklasse Nord planmäßig zusammensetzt, gibt es in der Parallelstaffel Süd erhebliche Veränderungen. Die Klasse musste keinen Absteiger aufnehmen, darüber hinaus hat der ESV Lingen seine Reserve-Mannschaft vom Spielbetrieb zurückgezogen. Somit sind die ursprünglich abgestiegenen Spvgg Brandlecht/Hestrup II und der SV Bawinkel II in der Staffel verblieben. Mit dem nachrückenden FC Schüttorf II kommt noch ein weiterer Aufsteiger hinzu.

Die Damen-Bezirksliga ist künftig ohne emsländische Beteiligung. Union Meppen ist aufgestiegen, Blau-Weiß Dörpen eine Klasse zurückgegangen. Und der SV Surwold spielt künftig in der Kreisliga.

Da der Meister BW Lorup auf den Aufstieg verzichtet hat, geht die 1. Bezirksklasse der Damen mit elf Mannschaften über die Sollstärke hinaus. Aufgelöst hat sich die Mannschaft des TV Meppen. Davon profitiert der SV Rastdorf, der als Tabellenunterer in der Staffel verbleiben darf.



In letzter Minute ist Olympia Laxten III in der Sommerpause auf den Aufstiegszug gesprungen und spielt damit zukünftig in der Tischtennis-Herrenbezirksliga, der auch die Zweitvertretung des Klubs seit Längerem angehört. Beteiligt am Aufstieg waren (v.l.) Christian Kluger, Duy An Ly, Jan-Niklas Hasken, Marcel Eckert, Jochen Lager und Andreas Schwänen.



Union Meppen hat den direkten Wiederaufstieg in die Damen-Bezirksliga geschafft. Der Vizemeister setzte sich in der Relegation souverän gegen SF Schleddehausen (8:2) und SV Molbergen (8:1) durch. Beteiligt waren (v.l.) Melanie Rohling, Brigitte Fischer, Sarah Hartmann, Petra Bruns, Kerstin Schuschowk und Anja Brand. Fotos: Georg Bruns

SVM II: Zu viele Chancen nicht genutzt

um **WIELEN.** Unglückliche und unverdiente Auftakt-Niederlage für den SV Meppen II in der Bezirksliga. Die Emsländer unterlagen bei GW Wielen mit 1:2 (1:2).

In den ersten 20 Minuten fand der SVM nicht ins Spiel. Wielen machte Druck und ging in der fünften Minute in Führung. Das 2:0 der Grafschafter resultierte nach Meppener Angaben aus einer klaren Abseitsstellung des Torhüters Peschke, der allein auf Keeper Max Beckmann zusteuerte.

Dann meldete sich das Team von Josef Menke und Robert Toben zurück und kam durch Gerd Raming-Freesen verdient zum Anschlussstreifer. Es waren Möglichkeiten für weitere Treffer vorhanden. Doch der Gast ging zu großzügig mit den Chancen um.

GW Wielen - SV Meppen II 2:1 (2:1)

SV Meppen II: Beckmann – Hagel, Krüssel, Natusch (80. Bartels), Eling, Jehn (70. König), T. Thale (van der Stadt), Schippers, Olthoff, D. Thale, G. Raming-Freesen.

Tore: 1:0 Jakobs (5.), 2:0 Peschke (12.), 2:1 Raming-Freesen (32.).

Koers und Bressel als Alternativen

hwe **DALUM.** Gut vorbereitet gehen die Fußballer des SV Dalum am heutigen Freitag um 19 Uhr in ihr erstes Bezirksligaspiel gegen Borussia 08 Neuenhaus. SV-Trainer Detlef Schmees sieht sich und seine Mannschaft in dieser Partie zwar als krassen Außenseiter. Nichtsdestotrotz will der Aufsteiger den Zuschauern im Rahmen der vereinsinternen Sportwoche zeigen, dass der SV Dalum auch in Zukunft in die Bezirksliga gehört.

Nicht mit dabei sein wird Abwehrspieler Daniel Koops nach seiner Roten Karte in der ersten Runde des Bezirkspokals. Für ihn wird voraussichtlich ein alter Bekannter den Platz einnehmen: Norbert Koers hat seine Mithilfe zugesichert und wird in jedem Fall dem Kader angehören. Zudem wird Rekonvaleszent Waldemar Bressel zwar noch nicht von Beginn auflaufen können, steht aber als Alternative zur Verfügung.

Dragutinovic schätzt Weiße Elf stark ein

hwe **HASELÜNNE.** Heute Abend (19 Uhr) startet der Haselünner SV in die neue Saison der Fußball-Bezirksliga. Erster Gegner ist auf fremdem Platz der Meisterschaftsfavorit VfL Weiße Elf Nordhorn. HSV-Trainer Branko Dragutinovic schätzt den Gastgeber sehr stark ein. Allerdings hat der 3:0-Sieg in der vergangenen Saison gezeigt, dass seine Mannschaft weiß, wie die Grafschafter zu schlagen sind. Ziel ist zumindest ein Punkt.

Bis auf Markus Rühlmann und Christoph Tallen, die verletzt fehlen, sind alle Mann an Bord. Es gilt, auf der guten Basis des erst im Elfmeterschießen verlorenen Bezirkspokalspiels beim VfL Herzlake aufzubauen und einen guten Saisonstart zu erwischen. Die Weiße Elf Nordhorn hingegen hatte das Glück im Bezirkspokal auf ihrer Seite und gewann im Elfmeterschießen gegen die klassentiefere SpVgg. Brandlecht-Hestrup.